Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 565. | Redaktion Jos. Gruhn. | Donnerstag, 16. Oktober 1913. (Gallus, Eliph., Lullus.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | 40. Jahrgang.

sc. Zur sozialen Lage deutscher Industriearbeiter.

Wo seit einiger Zeit eine neue Richtung den gewerkschaftlichen Selbsthilfebestrebungen der Arbeiter das Urteil sprechen und das Rad der sozialpolitischen Gesetzgebung zurückdrehen möchte, ist eine vor wenigen Tagen von der Bezirksleitung des Zentralverbandes christlicher Tabakarbeiter Deutschlands, Bezirk Heidelberg, herausgegebene kleine Schrift von aktuellem Interesse: Die wirtschaftliche Lage der Zigarrenarbeiter im Verbandsgebiet des Zigarrenfabrikantenverbandes Sitz Mannheim. Gibt doch gerade das in dieser Broschüre gebotene Material einen Einblick in die trostlose Lage einer zahlreichen Arbeiterschicht.

Ist schon die Lage der mehr als 200 000 Arbeiter und Arbeiterinnen, die in der deutschen Tabakindustrie beschäftigt werden, im allgemeinen mit einem berufsgenossenschaftlich festgestellten Jahresdurchschnittsverdienst von 653 Mk. im Jahre 1912 recht unbefriedigend, so ist es die der unterbadischen Tabakarbeiter ganz besonders. Die Broschüre stellt die ermittelten Löhne aus drei Quellen zusammen, zunächst nach den Lohnnachweisen der Tabakberufsgenossenschaft, Sektion Süddeutschland. Zwar erstreckt sich diese auch auf die übrige süddeutsche Tabakindustrie. Da aber der größte Teil der Arbeiter in Unterbaden beschäftigt wird und außerdem keine großen Lohnunterschiede bestehen, im allgemeinen sogar die Löhne in den andern süddeutschen Orten noch etwas niedriger sind, ist ein Vergleich angebracht. Nach dieser Quelle nun betrug der Durchschnittsverdienst im Jahre 1912 2,01 Mk. täglich oder 12,06 Mark wöchentlich.

Als weitere Quelle dienten Erhebungen, die von der badischen Gewerbeinspektion in den Jahren 1897, 1905 und 1911 in einer Anzahl Fabriken gemacht worden sind, und die in den genannten einzelnen Jahren 1339, 3741 und 2985 Arbeiter erfaßten. Diese Erhebungen ergaben einen wöchentlichen Durchschnittslohn von 11,12 Mark. Eine weitere Erhebung wurde endlich von der erwähnten Bezirksleitung des christlichen Verbandes selbst unternommen, und zwar im Juni dieses Jahres. Erfaßt wurden 1322 Arbeiter, die den ganzen Monat hindurch genaue Aufzeichnungen machten. Bei dieser Erhebung wurde ein durchschnittlicher Wochenverdienst von 12,49 Mk. festgestellt. Wie die Zahlen zeigen, besteht ein allzu großer Unterschied zwischen den Ergebnissen der drei Erhebungen nicht. Daß die Verbandserhebung den höchsten Lohnsatz ermittelte, ist einmal auf ein gutes Zeichen für die Objektivität, mit der sie gemacht wurde, anderseits erklärt sich dieser Umstand auch daraus, daß sie vor allem die ältern und leistungsfähigern Arbeiter erfaßt hat, was ja bei gewerkschaftlichen Erhebungen fast immer zu beobachten ist.

Nimmt man die Löhne der männlichen und der weiblichen Arbeiter getrennt, so ergibt sich, daß nach den Erhebungen der Gewerbeinspektion die männlichen Arbeiter einen Durchschnittsverdienst von 13,18 Mk. und die weiblichen Arbeiter einen solchen von 10,24 Mk. hatten. Nach den Erhebungen des Verbandes betrug der Durchschnittslohn der männlichen Arbeiter 14,29 Mk., der der weiblichen dagegen 11,10 Mk. Eine Gruppierung der Ergebnisse aus der Erhebung der Gewerbeinspektion ergibt, daß im Jahre 1911 45,69 Proz. der beteiligten Arbeiter einen Lohn unter 10 Mk. hatten; 39,29 Proz. der Beteiligten befand sich in der Gruppe von 10 bis 15 Mk.; 12,34 Prozent verdienten 15 bis 21 Mk. und nur 2,72 Prozent erzielte einen Wochenlohn von 21 Mark und darüber.

Sprechen schon diese Zahlen eine überaus eindringliche Sprache, so noch mehr diejenigen, die nur einen Vergleich über die Steigerung der Löhne mit der Steigerung der Kosten für die Lebenshaltung bieten. Nach den vom Statistischen Landesamt veröffentlichten Preisbewegungen in den einzelnen Jahren sind in der vorliegenden Schrift 15 der für einen Arbeiterhaushalt wichtigsten Bedarfsartikel herausgezogenen und die Steigerung ihres Preises von 1897 bis 1911 berechnet. Die durchschnittliche Preissteigerung dieser 15 Posten beträgt genau 25 Prozent. Demgegenüber sind die Löhne der Tabakarbeiter in ganz Baden nach den angeführten Erhebungen der badischen Gewerbeinspektion bei allen Arbeitern um nur 19 Prozent, bei den männlichen um 29 Prozent und bei den weiblichen um 15,8 Prozent gestiegen. Für Unterbaden allein stellt sich die Steigerung für alle beteiligten Arbeiter auf nur 22 Prozent. Nach den Angaben der Tabakberufsgenossenschaft stieg der Lohn in der Sektion Süddeutschland um 21 Proz. So ist also das Gesamtergebnis eine verhältnismäßige Verschlechterung der Tabakarbeiterlage in Unterbaden und den angrenzenden Gebieten.

Die Folgen dieser Verhältnisse sind sehr vielseitig, besonders aber prägen sie sich aus in schlechten und stark bevölkerten Wohnungen, in erschreckend hohen Sterblichkeitsziffern im allgemeinen, wie besonders in einer sehr starken Säuglingssterblichkeit. Letzteres als Folge einer immer mehr wachsenden Frauenarbeit, die wiederum aus den geringen Löhnen zu erklären ist. Auch die Tuberkulose fordert verhältnismäßig viele Opfer. Während nach den Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes die Orte mit keiner oder mit einer nur schwachen Tabakindustrie meistens weit unter dem Landesdurchschnitt bleiben, wird dieser von den Orten mit starker Tabakindustrie vielfach um das Doppelte und Dreifache übertroffen. So beträgt z. B. die Säuglingssterblichkeit auf 100 Geborene im Landesdurchschnitt 16,8, in den in der Broschüre aufgezählten Tabakindustrieorten steigt sie von 21,3 bis auf 38,6. Die Sterblichkeit an Lungentuberkulose beträgt im Landesdurchschnitt 1,65 auf 1000 Einwohner; dieser Satz steigt in Orten mit starker Tabakindustrie von 1,93 bis auf 4,85.

So ergibt sich ein recht trübes Bild über die wirtschaftliche Lage der betreffenden Tabakarbeiter. Auch hier zeigt sich, wie sehr schlechte Organisationsverhältnisse die Lage einer Arbeiterschicht niederhalten. Zwar ist ein Bruchteil der unterbadischen Tabakarbeiter der Organisation angeschlossen, aber ein größerer Teil steht ihr noch fern. Zu einem großen Teil erklärt sich diese Tatsache aus der Gedrücktheit der Lage. Um so mehr werden alle sozial denkenden Kreise wünschen, daß diese Arbeiterschicht in ihrer Lebenslage gehoben wird. Der christliche Tabakarbeiterverband hat kürzlich eine Eingabe an den Zigarrenfabrikantenverband gemacht um Erhöhung der Löhne und um Gewährung einiger sonstiger Verbesserungen. Diesem Verbande gehören die meisten Firmen an. Es ist zu hoffen, daß die Forderungen, die sich in mäßigen Grenzen halten, in Anbetracht der dargelegten Lage der betreffenden Arbeiter, nicht unbeachtet gelassen werden, sondern daß eine Besserstellung vorgenommen wird. Die breiteste Oeffentlichkeit wird der Regelung dieser Verhältnisse jedenfalls die größte Aufmerksamkeit schenken.

Deutschland.

Berlin, 15. Oktober.

Den badischen Blockbrüdern liest der freikonservative Abgeordnete Dr. Arendt in der Wochenschrift „Das neue Deutschland" (Nr. 2) gehörig den Text, indem er besonders die Nationalliberalen aufs Korn nimmt und u. a. ausführt:

„Man kann diese unheilvolle Verirrung des badischen Liberalismus psychologisch begreifen, aber man muß ihn dann um so schärfer verurteilen. Der Centrumshaß, man kann vielleicht auch sagen die Furcht vor dem Centrum ist seit einem Menschenalter die eigentliche Wurzel, aus der der Liberalismus in Baden seine Lebenskraft zieht. Setzt man die Partei über das Vaterland, heiligt der Zweck die Mittel, dann ist der Großblock gerechtfertigt. Aber die Nationalliberalen waren immer (?) zuerst national, sie stellten stets (?) das Vaterland über die Partei, und deshalb verleugnen sie durch den Großblock ihre ruhmreiche Vergangenheit. . . Es handelte sich nicht um den Untergang der Partei, der vielmehr gerade durch den Großblock droht. Der Großblock macht die Nationalliberalen zu einem überflüssigen Anhängsel der Radikalen. Der Großblock beruht auf der Mandatssucht der Parteien und dem Haß gegen Centrum und Rechte. Nach beiden Richtungen hin verrechnet sich der Liberalismus. Wie bei den Reichstagswahlen von 1912 bringt der Großblock den Liberalen Verluste und nützt nur der Sozialdemokratie. Das Centrum aber kann nicht ungeschickter und kurzsichtiger bekämpft werden als durch den Großblock, der das Centrum zum Hort des Widerstandes gegen die Sozialdemokratie macht."

Die Kosten haben übrigens die Nationalliberalen selbst zu zahlen. Schon jetzt sind aus ihren Reihen zahlreiche Austritte erfolgt, die sich der in Baden neugegründeten Reichspartei zuwenden.

* **Einen Beitrag zur Arbeitslosenfrage,** der besonders der Sozialdemokratie dringend zur Beachtung empfohlen werden muß, liefert ein Vorgang, den ein Fabrikant in der Nähe Dresdens dem Dresd. Anz. berichtet und den das Blatt wie folgt schildert:

Am 28. September stellte der Fabrikant einen Arbeiter ein, der arbeitslos war und nach Arbeit fragte. Am nächsten Tag erschien eine Kommission der anderen Arbeiter beim Fabrikanten und stellte ihn vor die Entscheidung, entweder den Arbeiter zu entlassen oder zu erleben, daß alle anderen die Arbeit niederlegten, da sie nur mit Arbeitern zusammenarbeiten wollten, die vom gewerkschaftlichen Arbeitsnachweis kämen. Dringende Aufträge veranlaßten den Fabrikanten, sich diesem Terrorismus zu fügen, und der nichtsozialdemokratische Arbeiter wurde entlassen, obwohl er in seiner Not versprach, den Organisation beizutreten. Der Mann hatte Frau und vier Kinder und war vorher schon wochenlang arbeitslos gewesen. Der Fabrikant wollte ihm helfen, aber sozialdemokratische Berufsgenossen warfen ihn und seine Familie wieder aufs Pflaster. So werden auch Arbeitslose gemacht im Interesse der politischen Organisation. Und dann schreit man nach Staatshilfe!

) **Gründung eines Viehzüchterverbandes.** Im Landwirtschaftsministerium fand gestern, wie die Vossische Zeitung erfährt, eine Konferenz von Viehzüchtern statt, die aus ganz Deutschland besucht war. Den Gegenstand der Beratungen bildete u. a. die Gründung eines Züchterverbandes mit staatlicher Unterstützung. Dem Wunsche der Züchter, die Unzuträglichkeiten, die mit dem Viehexport mit dem Auslande verbunden sind, abzustellen, wurde regierungsseitig Berücksichtigung zugesagt.

Spanien.

Das spanisch-französische Abkommen.

Die Unterredungen zwischen König Alfons und Präsident Poincare, sowie der beidseitigen Minister des Auswärtigen haben nicht zu einer förmlichen Allianz, aber doch zu einem Uebereinkommen geführt, dessen Hauptpunkte die folgenden sind:

1. Enge Beziehungen zwischen der spanischen Dynastie und der französischen Republik.
2. Finanzielle Hilfe Frankreichs für Spanien, dergestalt, daß Spanien in Frankreich Anleihen zu günstigen Bedingungen aufnehmen kann.
3. Politisches Zusammengehen in Marokko. Die Truppen beider Länder in Afrika werden eine Parallelaktion unternehmen, um auf diese Weise das Ziel der Pazifizierung Nordafrikas zu vollenden.
4. Die spanischen Häfen dienen in gewissen Fällen der französischen Flotte als Stützpunkt.
5. Gemeinsame Verteidigung der Küsten beider Länder.
6. Herbeiführung gemeinsamer Flotteneinheiten.
7. Garantierung der Neutralität der spanischen Grenze so, daß Frankreich in gewissen Fällen die spanische Grenze von französischen Truppen entblößen kann. Diese Intedrität erstreckt sich auch auf die kanarischen Inseln und die Balearen und wird ebenfalls durch England und Rußland gesichert.
8. Im Falle einer europäischen Intervention in Portugal gemeinsames Handeln der französischen und spanischen Regierung.

China.

Die chinesische Republik und die Mächte.

Die Botschaft, die Präsident Juanschikai gelegentlich der Einführungszeremonie in Peking verlas, beleuchtete Chinas Beziehungen zu den fremden Mächten in folgender Weise:

Die Haltung der fremden Mächte gegen uns war stets friedlich und gerecht. Wenn immer die Gelegenheit sich bot, haben sie uns ihre freundschaftliche Unterstützung gegeben. Dieser Stand der Dinge ist die natürliche Folge des Fortschrittes der Zivilisation in der Welt im allgemeinen, aber nichtsdestoweniger wissen wir den guten Willen der freundschaftlichen Mächte auf das höchste zu schätzen. Es ist äußerst wichtig, daß alle Bürger der Republik sich dieses klar vor Augen halten und bestrebt bleiben, die internationale Freundschaft in aufrichtiger Weise zu fördern. Ich erkläre hiermit, daß alle Verträge und anderen Verpflichtungen, die von der früheren Mandschuregierung und der provisorischen republikanischen Regierung mit fremden Regierungen abgeschlossen wurden, streng beobachtet werden, daß alle Kontrakte, die von früheren Regierungen mit fremden Gesellschaften und Personen geschlossen wurden, ebenso streng geachtet werden, und daß fernerhin alle Rechte, Privilegien und Freiheiten, die Ausländer in China auf Grund internationaler Verträge, nationaler Verordnungen und hergebrachter Gebräuche genießen, hierdurch bestätigt sind. Diese Erklärung gebe ich ab, um die internationale Freundschaft und den Frieden zu bewahren.

Der Kaiser in der Eifel.

* Trier, 15. Okt. Der Kaiser nahm gestern abend auf Schloß Lieser nach seiner Ankunft im Rauchsalon den Tee ein, worauf er bis 8 Uhr arbeitete. Um 8 Uhr begann das Festessen zu 29 Gedecken, an dem der Kaiser mit Gefolge, die Familie des Freiherrn von Schorlemer, Landrat Semper von Wittlich, Landrat von Nasse von Berncastel, Baron von Hammerstein, Vortragender Rat im Landwirtschaftsministerium Graf Kesselstadt auf Schloß Dodenburg teilnahmen. Nach dem Festessen blieben die Herrschaften noch bis 11½ Uhr beisammen, worauf der Kaiser sich zur Ruhe begab. Heute um 9,20 Uhr erfolgte die Abreise im Automobil über Daun nach Gerolstein. Der Kaiser hat einer Anzahl von Angestellten und Bediensteten des Freiherrn von Schorlemer Ordensauszeichnungen verliehen.

* Daun, 15. Okt. Um 10 Uhr 55 Minuten fuhr der Kaiser mit Gefolge unter strömendem Regen durch das reichgeschmückte Städtchen. Die Krieger- und Turnvereine, sowie die Feuerwehr bildeten Spalier. Am Kaiserbrunnen vor dem Rathause bereiteten die Schulkinder dem Kaiser begeisterte Huldigungen. Die Besichtigung des Rauturschutzparkes mußte wegen des schlechten Wetters unterbleiben.

Die Einweihung der Erlöserkirche in Villa Sarabodis.

* Gerolstein, 15. Okt. Das Wetter ist kühl und regnerisch; trotzdem bietet das auf hügeligem Boden sich hinziehende Städtchen mit seiner malerisch romantischen Umgebung einen festlichen Anblick. Fahnen und Laubgewinde schmücken die Häuser; ein altes Burgtor überspannt den hügeligen Weg, den das kaiserliche Automobil durch den Ort nehmen muß. Die gesamte Einwohnerschaft hat zusammengewirkt, um diesen würdigen Festschmuck zu schaffen. Große Scharen von Schaulustigen sind aus der Umgebung herbeigeströmt.

Der Kaiser entstieg vor der Kirche dem Automobil, schritt die Ehrenkompagnie ab, während die Musik den Präsentiermarsch spielte und betrat dann den Vorplatz zur Kirche. Das Töchterchen des Oberförsters Brandis (Daun) begrüßte den Kaiser mit einem Blumenstrauß, wofür dieser durch einen Händedruck dankte. Der Kaiser wurde dann empfangen von dem Minister Dr. von Trott zu Solz, dem Staatsminister und Oberpräsidenten Freiherrn von Rheinbaben, dem Regierungspräsidenten Dr. Baltz, dem Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrates, D. Voigts, dem Konsistorialpräsidenten Dr. Groos, dem Generalsuperintendenten Klingemann, dem Superintendenten D. Hafner, dem Pfarrer Best u. s. w. 76 Lehrer aus dem Kreise Daun und Prüm begrüßten den Kaiser, während er die Vorstellungen vor der Kirche entgegennahm, durch den Gesang eines Eifelliedes und der Kaiserhymne.

Generalleutnant z. D. von Schubert begrüßte hierauf namens des evangelischen Kirchenbauvereins den Kaiser mit einer längeren Ansprache, worin er die Vorgeschichte der Kirche und des Krongutes Villa Sarabodis darlegte, und Villa und Kirche als Krongeschenk übergab. Der Baumeister der Kirche Geheimer Baurat Schwechten, übergab dann dem Kaiser den goldenen Kirchenschlüssel, den dieser dem Generalsuperintendenten Klingemann übergab, der ihn dem Pfarrer der evangelischen Gemeinde, Best, überreichte, der die Kirchentür öffnete. Der Kaiser zog dann mit den Ehrengästen, unter denen sich auch Minister Frhr. v. Schorlemer, die Regierungspräsidenten von Trier, Koblenz, Köln, Düsseldorf, Aachen befanden, in die Kirche ein.

Der Kaiser wurde von Generalleutnant z. D. von Schubert und dem Oberhofmeister von Mirbach hierauf zu seinem Platze geleitet. In der dichtgefüllten Kirche hatten sich schon vorher eingefunden Vertreter der katholischen Geistlichkeit, u. a. Dechant Weibert von Gerolstein, die Vertreter zahlreicher rheinischer Städte u. a. mehr. Abordnungen der Kriegervereine mit den Kriegervereinsfahnen nahmen im Mittelgang Aufstellung.

Die Einweihungsfeier der Kirche vollzog sich nach einem genau festgelegten Programm. Der evangelische Kirchenchor aus Trier und der Kinderchor der Gemeinde sang unter Orgel- und Posaunenbegleitung den Choral Tochter Zions freue dich und Hier liegt vor deiner Majestät. Die Orgel spielte Professor Franke aus Köln. Die Weiherede hielt Generalsuperintendent Klingemann unter Zugrundelegung des Textes: „Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus." Die Predigt hielt der evangelische Pfarrer Best. Der Gesang des „Großer Gott wir loben dich" schloß die Einweihungsfeier. Kurz nach 12 Uhr war die kirchliche Feier beendet.

Der Kaiser besichtigte dann die Villa Sarabodis sowie das Museum und begab sich darauf in den inzwischen von Lieser eingetroffenen Kaiserlichen Sonderzug und nahm dort das Frühstück ein. Der Sonderzug war auf einem Geleise direkt hinter der Kirche aufgestellt worden.

Nach dem Frühstück ging der Kaiser nochmals allein in die Kirche, um sie genau zu besichtigen und ihre architektonische Wirkung zu prüfen. Gegen zwei Uhr fuhr dann der Kaiser, von herzlichen Ovationen der Bevölkerung begleitet, über Pelm, Hohenfels, Betteldorf, Dockweiler, Dreis, Kelberg, Zermühlen, Müllenbach, Quiddelbach, Breitscheid, Adenau, Leimbach, Niederadenau, Dümpelfeld, Hönningen, Brück, Pützfeld, Kreuzberg, Altenahr, Gelsdorf, Meckenheim, Röttgen, Lengsdorf, Endenich nach Bonn. Das Wetter hat sich inzwischen aufgeklärt.

Eine Puppenausstellung vor dem Kaiser.

* Trier, 14. Okt. Durch die Bemühungen des Vereins zur industriellen Entwicklung der Südeifel E. V. in Trier, dessen Protektorat der Oberpräsident der Rheinprovinz, Staatsminister Dr. Frhr. v. Rheinbaben, und dessen Vorsitzender der Regierungspräsident Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Dr. Baltz in Trier ist, ist eine Reihe Bewohner der Eifel für die Herstellung gekleideter Puppen herangebildet worden. Zuerst brachte der Verein die bekannten Eifeler Trachten-Puppen, und nachdem jetzt die Heimarbeiterinnen genügend Fertigkeit erlangt haben, werden für Rechnung des bekannten Kölner Spielwarengeschäfts „Zum

Puppenkönig", Hoflieferant P. H. Birnich und dessen Filialen, neue Serien feingekleideter Puppen angefertigt. Diese wurden dem Kaiser im Gebäude der Königlichen Regierung in Trier durch den Regierungspräsidenten Dr. Baltz vorgeführt. Die ausgestellten Puppen haben eine für das Kinderauge recht gefällige Kleidung und zeichnen sich durch eine äußerst saubere Arbeit aus, woran man den Fleiß und Eifer erkennt, mit dem sich die Eifelbewohner der neuen Beschäftigung hingeben. Die Ausstellung hat denn auch den Beifall des Kaisers in reichstem Maße gefunden.

Kirchliches.

* Köln, 15. Okt. Erzbischof Felix begibt sich heute abend nach Münster, um morgen unter Assistenz der Bischöfe von Osnabrück und Paderborn den neuen Bischof von Münster, Johannes Poggenburg, zu konsekrieren.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 16. Oktober.

§ **Zu einer Besprechung über die Prozessionsordnung** beim Empfang des hochw. Herrn Erzbischofs am Sonntag, den 26. Oktober, werden die Vorstände der Vereine, die Ordner und Vorbeter in der Frohnleichnamsprozessin, auf nächsten Sonntag, den 19. Oktober, vormittags 11½ Uhr, im Jugendheim, Markt, eingeladen.

⚓ **Im Chore unseres Münsters** sind interessante Arbeiten, welche nach dem Plane und unter Leitung des Herrn Architekten Schlösser stattfanden, zum Abschluß gelangt. Es handelt sich um die Vervollständigung des spätgothischen, massiven, eichenen Chorgestühles in den Seitenkonchien rechts und links vom Hochaltar, das nach den vorhandenen Vorbildern zum Teil mit Schnitzwerk, Blumenknöpfen und Fratzen, ergänzt worden ist. Der Hintergrund des Gestühles hat in Höhe von 2½ Meter eine Wandbekleidung in poliertem Marmor erhalten. Die Holzarbeiten sind von der Kunstschreinerei Hermann Heuter, in sorgfältigster Weise stilgerecht ausgeführt worden. Das imposante Chor unseres herrlichen Münsters hat durch die so glücklich durchgeführte Wiederherstellung des alten Chorgestühles sehr gewonnen.

✕ **St. Dreikönigenkirche.** Unter großem Andrange der Gläubigen begannen gestern Abend die Predigten zur Vorbereitung auf die gemeinschaftliche Gewinnung des Jubiläumsablasses. Hr. Pater Hagel O. M. J. eröffnete das Triduum mit einer ergreifenden Predigt über das Geheimnis des Kreuzes. Der Chor der Kirche war durch Pflanzenschmuck herrlich geziert, und machte überhaupt die ganze Veranstaltung offenbar tiefen Eindruck auf die Anwesenden. Hoffentlich finden sich heute auch noch solche ein, die bisher sich nicht zu beteiligen dachten.

〓 **Krankenkassenwahlen.** Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldung der Dienstboten, Haushälterinnen, Erzieherinnen, Diener, Kutscher, Landarbeiter, Kirchendiener, Küster usw. für die Wahlen am 25., 26. und 27. Oktober im Hotel Berghaus, Crefelderstraße, bis morgen, Freitag, den 17. Oktober, auf dem Kassenbüro, Hafenstraße, erfolgt sein muß. Die Genannten haben alle das Wahlrecht, soweit sie 21 Jahre alt sind.

✕ **St. Anna-Hospiz.** Vergangenen Montag fand im Saale des St. Anna-Vereins eine recht schöne Abschiedsfeier statt für die langjährige Vorsteherin des Hospizes, Frl. Liedges. Beim gemeinsamen Abendbrote fanden sich die zusammen, die solange nun schon Haus und Herd in Friede und Liebe teilten, um ihr, die bisher Mutterstelle bei ihnen vertrat, Dankbarkeit und Anerkennung zu erweisen. In treffenden Worten gedachte man ihrer großen Selbstlosigkeit, mit der sie über 10 Jahre denen Halt und Stütze gewesen, die heute zumal so vielen Gefahren ausgesetzt sind. Es war eine recht herzliche Feier, in der sich nochmals das echt familiäre Verhältnis kundgab, das Frl. Liedges stets im St. Anna-Hospiz gepflegt. Geben wir auch an dieser Stelle nochmals der Hoffnung Ausdruck, daß dies unter Leitung der ehrw. Schwestern, die nunmehr das Hospiz übernommen, in Zukunft so bleibe und womöglich in noch erhöhtem Maße stattfinde, daß recht viele brave Mädchen in dem Hause Brückstr. 14, wenn auch von Hause ferne, doch einen vollgültigen Ersatz für die Familie finden, und so nach des Tages Arbeit vor dem verführerischen Treiben einer leichtsinnigen Welt Schutz und Stütze finden. Mögen auch die Besitzer und Leiter der vielen großen Betriebe unserer Stadt ihre Arbeiterinnen immer wieder auf die segensreiche Einrichtung aufmerksam machen.

♕ **Zur Feier der 100. Wiederkehr des Gedenktages der Völkerschlacht bei Leipzig** versammelt sich die Lehrerschaft des Stadt- und Landkreises Neuß am 20. Oktober hier im Lokale von Pelzer. Morgens wird im Saale daselbst eine Lehrprobe gegeben über „Verlauf und Bedeutung der Völkerschlacht bei Leipzig", woran sich ein Konferenzvortrag anschließt über das Thema: „Wie kann der Lehrer in und außer der Schule zur Erhaltung und Förderung des Handwerks beitragen?" Nach dem gemeinsamen Essen findet auf dem Sportplatze an der Bergheimerstraße das Spielfest des Jugendspielverbandes statt. Um 6½ Uhr ist im Saale von Pelzer die patriotische Gedenkfeier der Schlacht bei Leipzig, welche von der Lehrerschaft der Stadt Neuß veranstaltet wird.

§ **Der M.-G.-V. „Eintracht"**, welcher für seine Winterfestlichkeiten ein reichhaltiges Programm aufgestellt, eröffnet dieselben durch ein großes Konzert unter Mitwirkung namhafter Solisten am Sonntag den 16. November im Pelzerschen Saale. Nebendem Kunstgesang, u. a. Hegars Preiskomposition: „Totenvolk", soll besonders dem deutschen Volksliede der Ehrenplatz auf dem Programm eingeräumt werden. Der Kartenvertrieb wird in den nächsten Tagen beginnen und hoffentlich bei den zahlreichen Freunden der edlen Sangeskunst viele Abnehmer finden.

□ **Der M.-G.-V. Cäcilia** hierselbst folgte am vergangenen Sonntag einer Einladung des Brudervereins „Deutsche Sänger" Elberfeld zur Mitwirkung bei einer von letzterem Verein veranstalteten Jahrhundertfeier. Das Concert fand in der Stadthalle auf dem Johannisberg in Elberfeld statt und sang der Verein vor einem den weiten Saal nebst Galerien füllenden Publikum, welches aufmerksam den einzelnen Vorträgen lauschte. Nicht endenwollender Beifall erhob sich nach dem Vortrage des schweren dramatischen Chores: „Hagen" von M. Neumann, mit welchem bekanntlich die „Cäcilia" auf dem Barmer Gesangwettstreit den ersten Preis errang. Es folgte hierauf das innige Volkslied „So viel Stern am Himmel stehen" von Eugensberg, vom Publikum ebenfalls stürmisch applaudiert und eine Zugabe verlangend. — Den zweiten Teil des Concerts füllte eine Cantate aus: „Barbarossa's Erwachen" vom Königl. Musikdirektor A. Wiltberger (dem Vater des Tirigenten der Cäcilia) componiert, bestehend in Männer- und Knabenchor, Orgel, Orchester und verbindendem deklamatorischen Text. Der „Cäcilia" gratulieren wir herzlichst zu ihrem neuen Erfolg.

Zither-Konzert. Wie alljährlich, so veranstaltet auch in der diesjährigen Konzertsaison der Verein „Zitherkranz Alpenrose" hierselbst ein Zither-Konzert und zwar am kommenden Sonntag, abends 7 Uhr, im Saale des Drusushofes. Zur Mitwirkung ist der „M.Gladbacher Zitherkranz" gewonnen. Gewiß wird das Konzert auch diesmal seine oft bewährte Anziehungskraft bei den Freunden der Zithermusik nicht verfehlen. Aber auch für diejenigen Freunde einer guten Hausmusik, denen die Zithermusik bisher noch wenig oder gar nicht bekannt ist, wird sich ein Besuch des Konzertes lohnen, ist doch die Zither — und vor allem die Konzertzither — ganz besonders dazu geeignet, im trauten Familienkreise durch ihre volkstümlichen und anheimelnden Weisen die Herzen der Zuhörer zu entzücken. Der Eintrittspreis für das Konzert, dem sich ein Tanzkränzchen anschließt, beträgt im Vorverkauf 55 Pfg. (an der Kasse 75 Pfg.). Näheres siehe in der Samstagsausgabe dies. Zeitung.

D **Turnerisches.** Auf dem am vergangenen Sonntag in Mülheim-Ruhr stattgefundenen Jugend-Kreisturnfest des rhein. Turnkreises war auch der Allgemeine Turnverein erfolgreich vertreten. Bei dem volkstümlichen Sechskampf der Oberstufe errang der Jugendturner H. Weiß mit 95 Punkten den 4. Kranz. Ein sehr schönes Resultat, wenn man berücksichtigt, daß gerade in der 1. Gruppe sehr tüchtige Konkurrenten um die Siegespalme stritten.

□ **Auszeichnung.** Dem Bahnwärter Peter Schütz, Neuß-Weißenberg, wurde beim Uebertritt in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen. Dasselbe wurde ihm durch seinen Vorgesetzten Herrn Bahnmeister Langen, Osterath, überreicht.

Aus dem Landkreise Neuss.

!! Büttgen, 15. Okt. In der gestrigen Gemeinderatssitzung, die Hr. Bürgermeister Grootens leitete, wurde zunächst die Rechnung der Gemeindekasse für 1911 abgenommen. Sie schließt ab in Einnahme mit Mk. 116 903,95, in Ausgabe mit Mk. 108 332,68, also mit einem Bestande von Mk. 8571,27, ferner mit einem Einnahmerest von 1410,15 Mk. — Die vom Verwaltungsrate der Sparkasse und der Revisionskommission des Gemeinderates vorgeprüfte Rechnung der Sparkasse für 1912 wurde mit einer Einnahme von Mk. 2 659 194,37, einer Ausgabe von Mk. 2 645 865,87, also mit einem Bestande von Mk. 13 328,50 und einem Ueberschuß von Mk. 4417,03 festgesetzt. Die Rechnung des Reservefonds für 1912 gelangte in Einnahme und Ausgabe zu einem Betrage von 32 483,04 Mark und mit einem Ueberschuß von 2182,65 Mk. zur Abnahme. Die abzuschreibenden Kursverluste beim Sparkassen- und Reservefonds betrugen annähernd 24 000 Mk., wodurch das Resultat des Geschäftsjahres leider sehr stark beeinträchtigt wurde. Dem Rendanten wurde Entlastung erteilt. Der Ueberschuß des Reservefonds mit 2182,65 Mk. geht zum Reservefonds und von dem Ueberschuß des Sparkassenfonds in Höhe von 4417,83 Mark soll die eine Hälfte mit 2209,33 M. dem Reservefonds und die andere Hälfte mit 2208,50 Mk. der Gemeinde überwiesen werden. — Von den Sparkassenüberschüssen aus 1912 im Betrage von 2208,50 Mk. sollen verwendet werden: 1000 Mark zum Grunderwerbsfonds, 650 Mk. zum Kanalisationsfonds und 558,50 Mk. zum Pflasterungs- und Bürgersteigfonds.

Mit Wirkung vom 1. Jan. 1914 ab soll bei der Gemeindesparkasse eine mit Pensionsberechtigung und Hinterbliebenenversorgung ausgestattete Gegenbuchführerstelle errichtet werden. Das Gehalt wurde auf 1800—2700 Mk., die Kaution auf 3000 Mk. festgesetzt. Die Stelle wurde dem Herrn Jakob Beduwe zu Düsseldorf übertragen. — Der Vorsitzende wurde beauftragt, das bisherige Erbe der Witwe Peter Hannen zu Wattmannstraße, das die Gemeinde im vorigen Jahre kaufte, öffentlich auszubieten und zu verkaufen. — Es sind etwa 2500 Erstattungen für empfangene Armenunterstützung zu erwarten. Der Betrag soll dem Steuerausgleichsfonds zugeführt werden. — In der Klasse des Hauptlehrers Schmitz in Vorst sollen zwei elektrische Lampen auf Kopen der Gemeinde installiert werden. Zugleich wird die Benutzung des Schulsaales für die Zwecke der Jünglingspflege genehmigt. — Gemeinderat beschloß die Aufhebung der Friedhofswärterstelle und genehmigt die Uebertragung der Arbeiten gegen Pauschalvergütung an einen Gärtner. Mit der Engagierung eines Gärtners und überhaupt mit der Ausführung des Beschlusses wurde die Friedhofskommission beauftragt.

Der Etat für den Fonds für 2. Hypotheken zur Beleihung kleinerer Wohnhäuser für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1913 und für das Kalenderjahr 1914 wird in Einnahme und Ausgabe balancierend auf 32 930 Mark festgesetzt. — Gemeinderat nahm Kenntnis von den Verhandlungen mit der Eisenbahndirektion, nach welchen diese trotz des vorher gegebenen Versprechens einen neuen Bahnhof vorläufig auf der südlichen Seite des Gleises nicht zu bauen beabsichtigt, obschon hier allgemein das Bedürfnis dazu als dringend empfunden wird und jeder hierher kommende Fremde sich über die höchst mangelhaften Bahnverhältnisse mißbilligend ausspricht. Der Vorsitzende wird beauftragt, beim Herrn Minister wegen Verlegung des Bahnhofes auf die südliche Seite vorstellig zu werden. Zugleich wurde der Vorsitzende ermächtigt, mit Herrn Weidenfeld wegen der Erwerbes der Grundstücke an der südlichen Seite zu verhandeln und auch für den Fall abzuschließen, daß ein neuer Bahnhof vorläufig nicht gebaut werden sollte. — Ein am Driescherwege gelegenes Grundstück wurde bis nach der Ernte 1916 verpachtet. — In einer der letzten Gemeinderatssitzungen war angeregt worden, die Düngung der Gemeindewiesen zu ändern. Gemeinderat beschloß es bei der bisherigen Art der Düngung (Thomasmehl und Kainit) zu belassen. — Ausnahmsweise wurde in zwei Fällen die erhöhte Lustbarkeitssteuer für Tanzlustbarkeiten an den Kirmestagen über 2 Uhr nachts hinaus erlassen. Die Wirte und Vergnügen schriftlich auf die Bestimmungen hingewiesen werden. — Auf Antrag verschiedener Gemeindeverordneten wurde mit Majorität beschlossen: Gemeinderat gibt seiner Anschauung dahin Ausdruck, daß die im Kapellenbezirk zu errichtende Kirche nicht auf dem jetzt vorgesehenen Platze, sondern mehr nördlich zu errichten sein wird, da dies im Interesse der Gesamtgemeinde liege. Der Vorsitzende soll diesen Beschluß der staatlichen Aufsichtsbehörde vorlegen. Gegen die Verhandlung dieses Gegenstandes, die mit Majorität beschlossen wurde und gegen den Beschluß selbst, wurde seitens zweier Gemeinderatsmitglieder aus dem Kapellenbezirk protestiert.

:: Gohr, 15. Okt. Der kathol. Jünglingsverein Gohr-Broich hält am Sonntag, den 19. Oktober im festlich dekorierten Saale von Eichhorn sein diesjähriges Stiftungsfest. Die nötigen Vorbereitungen sind schon getroffen. Der Verein hat sich an ein größeres und schwieriges Theaterstück gewagt. Der erste Teil bringt gemeinschaftliche Lieder, einen Prolog und die Festrede. Im zweiten Teil gelangt das fünfaktige Ritterschauspiel „Vom Verräter umgarnt" von Carl Schwienhorst, zur Aufführung. Die Bühneneinrichtung haben die Vereinsmitglieder teils selbst hergestellt. Die Kostüme liefert die „Vereinsbühne" Köln. Der Jünglingsverein hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Die Programms bezw. Eintrittskarten sind bei den Vereinsmitgliedern zu haben.

:: Rosellen, 14. Okt. Der hiesige Kirchengesangverein Cäcilia blickt im laufenden Jahre auf eine 35jährige ununterbrochene Wirksamkeit zurück und soll daher sein diesjähriges 35. Stiftungsfest mit einer erhöhten Feierlichkeit am nächsten Sonntag, den 19. d. Mts. begangen werden. Dasselbe wird eingeleitet durch ein feierl. Hochamt um ½10 Uhr, wobei die vierstimmige Messe Sti. Josephi für Männerchor von J. Plag zur Aufführung gelangt. Abends 8 Uhr wird der Verein im Küpper'schen Saale ein Konzert nebst passenden theatralischen Aufführungen veranstalten, dessen Programm in angenehmem Wechsel 22 Nummern umfaßt und wozu alle Freunde und Gönner in der Gemeinde und Nachbarschaft freundl. eingeladen sind. Die Ehrenmitglieder haben freien Zutritt. Mögen die bekannten guten Leistungen des Vereins durch ein voll besetztes Haus ihre wohl verdiente Anerkennung finden.

Gerichtliches.

§ Neuß, 15. Okt. (Schöffengerichtssitzung.) Der Arbeiter Stanislaus J. erhielt wegen Erregung öffentlichen Aergernisses zwei Wochen Gefängnis. — Der Kaufmann Philipp St. von hier wurde von der Anklage, seine Viehweide am städtischen Krankenhause so mangelhaft eingefriedigt zu haben, daß das Vieh daraus entlaufen ist, freigesprochen. — Der Anstreicher Rob. G. von hier soll im Erfthafen unberechtigt gefischt haben. Die Sache wurde vertagt, da der Angeklagte beim Militär eingetreten ist. — Die Arbeiter Bernhard und Heinrich Cr. von hier haben an der Eisenbahnbrücke Düsseldorf-Neuß durch Auslegen von Leimruten den Vögeln nachgestellt. Heinrich C. erhielt 2 Wochen Haft, Bernhard C. 1 Woche Haft. — Die Wwe. Jos. L., Installationsgeschäft von hier, hat in einem Hause an der Drususstraße Entwässerungsanlage ausgeführt, ohne das Tiefbauamt zu benachrichtigen. Die Polizeistrafe von 3 Mk. blieb bestehen. — Der Chauffeur Herm. B. aus Goch hat in Büderich mit seinem Auto ein Kind angefahren. Da ihm eine Schuld nicht nachgewiesen werden konnte, erfolgte Freisprechung. — Der Tagelöhner Heinrich H. von hier soll Leute, die mit ihm im Hause wohnten, mit Totschlag bedroht, mit einem Spatenstiel geschlagen und am Halse gewürgt haben. Die Sache wurde vertagt. Es sollen noch Zeugen geladen werden. — Die Arbeiter Wilh. H. und Wilh. H. aus Grimlinghausen sollen in Stürzelberg einen Mann mit einem Eßkessel und einem Stück Eisen mißhandelt haben. Die Sache wurde vertagt. — Die Arbeiter Wilh. H., Heinr. H., Ferdinand H., Adam Br., Heinr. Ou., alle aus Grimlinghausen, sollen in Stürzelberg auf ihrer Arbeitsstelle Frauen und Mädchen, die Mittagessen gebracht hatten, in ärgerniserregender Weise beleidigt und belästigt haben. Die Sache wurde vertagt. — Die Arbeiterin Kath. Br. aus Zons hat eine Arbeiterin beschimpft, geschlagen und getreten. Wegen Körperverletzung erhielt sie 30 M. Geldbuße ev. 6 Tage Gefängnis. — Die Arbeiter Wilh. Bl. und Josef M. sind wegen einem Mädchen mit einem Manne in Streit geraten und sollen diesen beleidigt und geschlagen haben. Wegen Ladung weitere Zeugen wurde die Sache vertagt.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Q Grevenbroich, 15. Okt. Die gestern abend stattgefundene General-Versammlung des Kriegervereins war gut besucht. Der Vorsitzende, Herr Amtsrichter Rath, begrüßte die Kameraden und besonders die beigetretenen 5 neuen Mitglieder. Aus den Berichten des Schriftführers sei u. a. bemerkt, daß der nächste Delegiertentag am 23. November in Hülchrath abgehalten wird. Die Rechnungsablage wurde als richtig anerkannt. Der alte Vorstand wurde durch Akklamation wiedergewählt. Beschlossen wurde ferner, den patriotischen Gedenktag am Samstag den 18. Oktober festlich zu begehen durch Abbrennen eines Freudenfeuers auf dem Welchenberg, daselbst Ansprache durch den Vorsitzenden, gemeinschaftliches Lied, dann Fackelzug nach Grevenbroich zum Kriegerdenkmal, daselbst Ansprache und Gesangspende, später allgemeine patriotische Feier im großen Saale des Rheinischen Hofes. Die Bürgerschaft wird gebeten, zu flaggen und abends zu illuminieren.

:: Jüchen, 15. Okt. Gestern fanden hier die Ersatz- resp. Ergänzungswahlen für den Gemeinderat statt. Es waren in jeder Klasse vier Abgeordnete zu wählen. Die von der Centrumspartei in der ersten und dritten Abteilung aufgestellten Kandidaten wurden mit großer Majorität gewählt; in der zweiten Abteilung wurden infolge eines Kompromisses die aufgestellten vier Kandidaten, darunter ein Centrumskandidat, einstimmig gewählt. Die Centrumspartei gewinnt sechs Mandate und hat nunmehr die Majorität. In langem, bald zwanzigjährigem Kampfe hat sie endlich dieses Ziel erreicht und hat nunmehr eine ihrer Bevölkerungszahl entsprechende Anzahl Sitze im Gemeinderate.

§ Grevenbroich, 14. Okt. (Schöffengerichtssitzung.) Speisewirt Jakob G. aus Köln ist angeklagt, im Jahre 1912 und 1913 in Eckum durch mehrere selbständige Handlungen 2 Pferde 1 Kuh und mehrere Schweine, fremde bewegliche Sachen, die er in Besitz hatte, sich rechtswidrig zugeeignet zu haben. Das Urteil lautete auf 1 Monat Gefängnis. — Am 17. August d. J. geriet der Erdarbeiter Adolf O. aus Orken in einer Wirtschaft in Grevenbroich in Streit. Der Wirt verbot ihm das Lokal. Trotzdem versuchte er wieder in das Lokal einzudringen. Der inzwischen hinzugekommene Polizeiwachtmeister B. forderte den O. ebenfalls zur Ruhe auf. Er wurde jedoch von ihm beleidigt und bedroht. Seiner Festnahme widersetzte er sich. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 16 Tagen. Außerdem auf Urteilspublikation. Fuhrknecht Adam K. aus Holzheim, Fuhrgehülfe Wilhelm K. und Fuhrgehülfe Kaspar K., beide aus Butzheim, wurden wegen Diebstahl von Stroh, begangen in nicht rechtsverjährter Zeit im Amtsgerichtsbezirk Grevenbroich zu je 1 Tage Gefängnis verurteilt. — Weil er am 10. Mai d. J. den Zugführer D. beleidigt hatte, wurde der Fabrikarbeiter Johann R. aus Gustorf zu 30 Mk. ev. 10 Tagen Gefängnis verurteilt. — Fuhrunternehmer Adolf K. aus Grevenbroich war von der Eisenbahnverwaltung fünfmal bestraft worden, weil er an verschieden Tagen im Juli und August d. J. Fuhrwerke nach Schluß des Ladegeschäftes auf der Ladestraße des Bahnhofs Grevenbroich stehen gelassen hatte. Gegen sämtliche Strafverfügungen erhob K. Einspruch und beantragte gerichtliche Entscheidung. Das Urteil lautete auf 20 Mk. ev. 5 Tage Haft. — Schneider Theodor B. aus Wevelinghoven ist beschuldigt, zu Wevelinghoven durch Drohung den Vollziehungsbeamten H. zur Unterlassung einer Amtshandlung zu nötigen und durch dieselbe Handlung den H. wörtlich beleidigt zu haben. Strafe: 5 Mk. ev. 1 Tag Gefängnis. — Weil er am 2. August d. Js. zu Neuenhausen den Jagdaufseher B. mit der Begehung eines Verbrechens bedroht hatte, wurde der Bahnhofswirt Rudolf T. aus Gindorf mit 6 Mk. ev. 2 Tagen Gefängnis bestraft. — Fabrikarbeiter Peter K. und Fabrikarbeiter Hubert Sch., beide aus Elfgen, haben in Fürth aus dem umschlossenen Garten des Levy F. Aepfel entwendet. Das Urteil lautete gegen K. auf 6 Mk. ev. 2 Tage Haft. Gegen Sch. auf einen Verweis. — Aufseher Wilhelm D. aus Neurath war wegen ruhestörenden Lärmens in Neurath von der Polizeiverwaltung Frimmersdorf mit 5 Mk. ev. 2 Tagen Haft bestraft worden. Gegen diese Verfügung erhob D. Einspruch und beantragte gerichtliche Entscheidung. Die Strafe wurde auf 1 M. ev. 1 Tag Haft ermäßigt. — Ein vorgeführter Bettler wurde zu einer Woche Haft verurteilt. — Drei Sachen wurden vertagt. — In einer weiteren Sache ergingen freisprechende Erkenntnisse.

Rheinland-Westfalen.

* Köln, 15. Okt. In der Christophstraße fand ein Kampf eines Polizeibeamten mit Einbrechern statt, die auf frischer Tat ertappt wurden. Mit vorgehaltenem Revolver suchten die Ueberraschten den Beamten in die Flucht zu schlagen, doch gelang es diesem, den Dieben die Waffe zu entreißen und sie festzunehmen. Im Verlaufe des Kampfes hat der Beamte einige Verletzungen davongetragen.

* Köln, 15. Okt. In einem Hause an der Bayenstraße wurden heute morgen zwei Kinder, ein Junge von sechs und ein Mädchen von vier Jahren, bewußtlos in ihren Bettchen aufgefunden. Der Gashahn des Zimmers war geöffnet; man nimmt an, daß die Kinder gespielt und den Hahn geöffnet hatten. Ein Arzt stellte mit Erfolg Wiederbelebungsversuche an; die Kinder wurden zum Augustahospital gebracht; man hofft sie am Leben zu erhalten.

Vermischtes.

Ein Heilmittel gegen Pilzvergiftung?

* Paris, 15. Okt. Der hiesige Chemiker Oliviero teilte in der gestrigen Sitzung der Gesellschaft für vergleichende Pathologie mit, daß es ihm gelungen sei, aus dem Hammelblut ein Serum zu gewinnen, durch das die Wirkung des Giftes der Giftpilze aufgehoben werde.

Eisenbahnunglück.

* Liverpool, 15. Okt. Der Expreßzug nach Manchester stieß heute nachmittag auf dem St.-James-Bahnhof in Liverpool mit einem andern Zug zusammen. Sechs Leichen wurden bereits geborgen. Man befürchtet, daß zehn Personen getötet und viele verletzt worden sind. Der Zusammenstoß erfolgte dadurch, daß ein in die Halle einlaufender Zug auf den Zug nach Manchester, der auf dem Bahnhof hielt, auflief. Der letzte Wagen des Manchester-Zuges wurde zertrümmert, er war nach Hull bestimmt und zum größten Teil von Reisenden nach dem Kontinent voll besetzt. Von den Insassen der übrigen Wagen wurde niemand getötet.

* London, 15. Okt. Amtlich wird mitgeteilt, daß bei dem Eisenbahnunglück in Liverpool sechs Personen getötet seien. Die Zahl der Verletzten wird nichtamtlich auf 23 angegeben, einschließlich der Schwerverletzten. In einer amtlichen Liste von Verletzten finden sich die Namen: Otto Assova, Wohnort unbekannt; Jak. Mitglite (Hamburg), Franz Wolfink (Myslowitz), Ernst Middelstein (Hamburg), Cyprian Opin (Hamburg). Wie gemeldet wird, war der letzte Wagen des vorausfahrenden Zuges, in welchem die Opfer saßen, nach Hull bestimmt, nach einer andern Meldung soll er nach Harwich bestimmt gewesen sein.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 16. Oktober.

⊙ **Zum Kommerzienrat ernannt** wurde Herr Fabrikbesitzer Rob. Lonnes sen. hierselbst. Das kgl. Patent wurde ihm heute Morgen durch Herrn Oberbürgermeister Gielen ausgehändigt.

⚜ **Der St. Crispinusverein** feiert am Montag den 20. Oktober nach althergebrachter Weise seine Feier. Morgens findet um 9 Uhr in der Münsterkirche das feierliche Hochamt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder statt. Der Vorstand hat beschlossen, in diesem Jahre die Generalversammlung des Abends abzuhalten und zwar um 8 Uhr in der Quirinusbrauerei bei Wwe. Schmitz Nachf., Niederstraße. Damit ist den Mitgliedern besser Gelegenheit geboten, zahlreich an der Versammlung teilzunehmen.

Auf eine 25jährige Dienstzeit kann Herr Ober-Telegraphenassistent Reinhardt heute zurückblicken.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Grevenbroich, 14. Okt. Den Befähigungsnachweis betreffend die Befugnis zur Anerkennung von Lehrlingen wurde vom Königl. Landrat dem Schriftsetzer Herrn Paul Reuter von hier erteilt.

Kirchliches.

Im hohen Dom zu Münster erfolgte heute die Konsekration und Inthronisation des hochw. Hrn. Bischofs Johannes Poggenburg.

Eigene Depeschen.

Der Kaiser am Rhein.

Abschied des Kaisers.

* Gerolstein, 15. Okt. Nach der kirchlichen Feier begab sich der Kaiser in das durch einen Säulengang mit der Kirche verbundene Museum, das schätzbare und sehr eigenartige Funde aus dem Gelände aufbewahrt, auf dem die Erlöserkirche erbaut ist. Hiernach besichtigte der Kaiser das ihm schon von seinem Besuche vor drei Jahren bekannte Gelände, auf dem die Reste der Mauern der alten Villa Sarabodis wieder bis über den Erdboden heraus aufgeführt worden sind, so daß ein guter Ueberblick über den Grundriß der Villa eines reichen Römers geboten ist. Zum Schluß nahm der Kaiser den Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie entgegen. Der Kaiser begab sich dann im Automobil nach Bonn, wo er in der Villa Schaumburg Wohnung nimmt.

Heute abend werden die Gerolstein umgebenden Felspartien und das Tal der Kyll in Buntfeuer aufleuchten.

* Bonn, 15. Okt. Die Ankunft des Kaisers erfolgte heute nachmittag 4 Uhr. Trotz dem regnerischen Wetter fuhr der Kaiser im offenen Kraftwagen an der Seite des Oberpräsidenten Frhrn. v. Rheinbaben. Der Kaiser, der in sehr guter Stimmung zu sein schien, dankte für die stürmische Begrüßung der in dichten Reihen seiner harrenden Bevölkerung mit großer Freundlichkeit. Er fuhr zum Palais Schaumburg, wo er den heutigen Abend, zu dem keine Einladungen ergangen sind, im engsten Familienkreise verbringt. Der Kaiser hat seinem Schwager, dem Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe, der im vergangenen Sommer einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, die Rettungsmedaille überreicht.

Der Kaiser wird morgen und übermorgen Ausflüge machen. Ein Besuch von Köln ist nicht vorgesehen.

Der Kaiser wird morgen mittag 12 Uhr den Abt von Maria Laach empfangen. Am Nachmittag wird, günstiges Wetter vorausgesetzt, ein Kraftwagenausflug ins Oberbergische Land unternommen. Morgen abend findet im Palais Schaumburg ein Mal zu 23 Gedecken statt.

* Trier, 15. Okt. Der Kaiser schenkte dem Landwirtschaftsminister Frhrn. v. Schorlemer ein Paar wertvolle Manschettenknöpfe, der Freifrau v. Schorlemer ein prachtvolles, mit Diamanten besetztes Armband.

Letzte politische Nachrichten.

Zur braunschweigischen Thronfolgefrage wird offiziös gemeldet:

Berlin, 15. Okt. Die weitere Behandlung der braunschweigischen Thronfolgefrage dürfte den Verlauf nehmen, daß wohl nach in dieser Woche das preußische Staatsministerium sich damit befaßt und sodann, vielleicht schon in der nächsten Woche, jedenfalls aber vor Ende des Monats, die Angelegenheit an den Bundesrat gelangt. Ein Termin für die Thronbesteigung ist bisher noch nicht festgesetzt worden. Die Grundlage für einen Bundesratsbeschluß wird nicht ein braunschweigischer, sondern ein preußischer Antrag sein, der auf braunschweigische Anregung hin erfolgt. Es sei mit Bestimmtheit anzunehmen, daß Prinz Ernst August bei der Thronbesteigung in einer feierlichen Form seine Treue gegen die Reichsverfassung und das, was sie einschließt, verkünden und daß er seine Bereitschaft, alle Pflichten eines Bundesfürsten getreulich zu erfüllen, feierlich bekräftigen wird.

Zur Feier der Völkerschlacht bei Leipzig.

* Wien, 15. Okt. Die Feier der Völkerschlacht bei Leipzig wurde heute mit einem Zapfenstreich, an dem sämtliche Regimentskapellen der Wiener Garnison teilnahmen, eingeleitet. Die Kapellen marschierten mit klingendem Spiel, geleitet von Lampionträgern, über die von einer vieltausendköpfigen Menge erfüllte Ringstraße vor das Schwarzenbergdenkmal, wo die Volkshymne gespielt und aus tausend Kehlen mitgesungen wurde.

Vereiteltes Attentat?

* Dresden, 15. Okt. Die Verhaftung eines Berliner Studenten in Dresden erregt großes Aufsehen, da er angeblich einen Anschlag auf den Großfürsten Kyrill oder den König von Sachsen geplant haben soll. Während der Fremde abends im Theater war, durchsuchte die Polizei seinen Ueberzieher und fand darin außer einem Dolch einen mit sechs Schüssen geladenen Revolver. Daraufhin wurde er verhaftet. Bis jetzt ist es nicht gelungen, die Persönlichkeit des Fremden festzustellen. Doch teilt die Polizei mit, daß es sich um einen Studenten aus Berlin handle, der anscheinend Deutscher ist. Es handelt sich anscheinend um einen unreifen Burschen.

Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, bestätigt sich die Meldung von einer gestern im Zusammenhang mit der Anwesenheit des Großfürsten Kyrill von Rußland erfolgten Verhaftung eines Studenten. Ueber den Grund der Verhaftung hüllen sich die maßgebenden Behörden noch in Schweigen, da die polizeilichen Ermittelungen hierüber noch nicht abgeschlossen sind.

Der Eucharistische Welt-Kongreß in Lourdes.

Es ist nun bestimmt, daß der Eucharistische Weltgreß vom 9. bis 13. September 1914 in Lourdes stattfinden wird. Alle Bischöfe Frankreichs haben bis jetzt schon ihr Erscheinen zugesagt. Während des Kongresses fallen alle Pilgerzüge aus.

Die Vorgänge in Albanien.

)(Cetinje, 15. Okt. Nach amtlicher Mitteilung dauern die Angriffe der Albanier gegen die montenegrinischen Truppen, die bisher acht Verwundete hatte, sich zu sammeln, und alle wichtigen Stellungen rasch zu besetzen.

* Belgrad, 15. Okt. Der deutsche Gesandte wurde angewiesen, der serbischen Regierung in freundschaftlicher Weise die Respektierung der Londoner Beschlüsse über die Abgrenzung von Albanien anzuraten. Das Gleiche tue der österreichische und italienische Gesandte.

Flug über die Alpen.

* Wien, 15. Okt. Oberleutnant Elsner ist mit einem Passagier um 11 Uhr vormittags von Goerz über die Alpen nach dem Flugplatz Aspern zurückgeflogen, wo er um 3 Uhr 20 Min. landete.

Zur Grubenkatastrophe in Südwales.

* Cardiff, 15. Okt. Die Feuersbrunst in den Schächten ist gelöscht. Man rüstet jetzt Rettungsmannschaften aus, um das Bergwerk zu durchsuchen. Bis heute früh 10 Uhr sind 26 Leichen geborgen worden. Die Gesamtzahl der Geretteten beträgt 487. Das Schicksal von 393 Mann ist unbestimmt.

* Cardiff, 15. Okt. Obwohl das Feuer in der Universal-Grube erloschen ist, wird es noch längere Zeit dauern, bis das ganze Bergwerk durchsucht werden kann, da einzelne Teile der Gruben über zwei Meilen vom Schachteingang entfernt liegen und die Gänge durch Trümmer versperrt sind. An mehreren Stellen wurden Leichen aufgefunden, fast bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Andere hielten sich umschlungen. Weiterhin stieß die Rettungsmannschaft auf ein noch angeschirrtes lebendes unversehrtes Pferd. Die noch lebend Aufgefundenen waren fast bewußtlos und mußten unter großen Schwierigkeiten aus dem Schacht geschafft werden. Die ganze Gegend feiert, die Bergleute in Sonntagskleidung geleiten die Leichen zu den Wohnungen, wo sie von den Frauen erwartet werden. Mindestens tausend Frauen und Kinder sind ohne Hilfsmittel.

Wieder ein Dampfer der Uranium-Gesellschaft in Brand.

)(London, 15. Okt. Nach aus Halifax bei Liverpol eingegangenen Meldungen brach auf dem Dampfer „Uranium" von der Uranium-Gesellschaft, derselben Gesellschaft, der der Volturno zuhörte, auf seiner Fahrt von Newyork nach Rotterdam im Lagerraum Feuer aus. Alle Versuche zu löschen, scheiterten. Die Offiziere und Mannschaften wurden von den Flammen immer mehr zurückgetrieben. Da ließ der Kapitän die Lucken verschließen und steuerte den Dampfer mit seinen 250 Passagieren nach Halifax, wo er glücklich eintraf. Dort gelang es, das Feuer zu löschen.

Zum Untergang des Volturno.

* New York, 15. Okt. Alle von dem Dampfer Großer Kurfürst aufgenommenen Fahrgäste des Volturno sind Männer. Der dritte Offizier des Volturno, Disselmann, erklärte, das Feuer sei durch die Explosion eines Behälters mit Oel oder Chemikalien verursacht worden. Die Reisenden hätten sich darauf in Panik an Deck gedrängt, während weitere Explosionen, einer Kanonade ähnlich, erfolgt seien. Die Geretteten loben einmütig die Offiziere und die Mannschaft des Großen Kurfürst, der das Rettungswerk zuerst begonnen habe. Seine Boote seien schon in Bewegung gewesen, als diejenigen der andern Dampfer sich noch durch den Seegang hätten zurückhalten lassen. Der Große Kurfürst wurde bei seiner Einfahrt in New York von allen Fahrzeugen, vom Ufer und von den Zuschauern auf den Wolkenkratzern stürmisch begrüßt.

Letzte unpolitische Post.

+ Lüttich, 15. Okt. In dem Kohlenbergwerk Sixbonnies stürzte ein Schacht ein, 6 Arbeiter wurden verschüttet, 3 von ihnen wurden schwer verletzt geborgen; die drei andern kamen um.

Wetter-Aussichten für den 17. Oktober:
Wechselnde Bewölkung, unwesentliche Niederschläge
Witterungs-Beobachtungen vom 15. Oktober:
Höchste Tagestemperatur: 9 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 7 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 8 Grad über Null.
Das Barometer ist 4½ Millimeter gestiegen.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 16. Oktober.

			M.	Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1. Qualität	19	—
	„	2. „	18	—
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	15	90
	„	2. „	14	90
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	17	80
	„	2. „	16	50
	„	3. „	—	—
Neuer Hafer	100 Kilo	1. Qualität	15	70
	„	2. „	14	70
Wintergerste	100 Kilo	1. Qual.	15	20
	„	2. „	14	20
Kartoffeln, neue, 50 Kil.			2.00	—2.50
Heu, neues 50 Kilo			2.40	—2.60
Luzernerheu, neues 50 Kilo			3.00	—3.50
Krumm- u. Preßstroh 500 Kilo			10	—
Breitdruschstroh 500 Kilo			11	—
Roggenrichtstroh 500 Kilo			12	—
Butter per Kilo			2	80
Hiesige Landeier p. Stück			10—11	Pf.
Kleie 50 Kilo			5	50

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

§ Neuß, 15. Oktober. (Produkten-Markt) Preise unverändert, Geschäft still.

Preise die 100 kg frachtfrei Neuß: Weizen, Landware, 1. Qual. 19,—, 2. Qual. —,—, 3. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2. —,—, Roggen, Landware 1. Qual. 15,80, 2. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2. Qualität —,—; Hafer Landware 1. Qualität 16,—, 2. Qual. —,—, 3. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2. Qual. —,—, Futtergerste 1. Qual. 13,25, 2. Qual. —,—; Mais Mixed —,—, runder 1. Qual. 15,—, 2. Qual. —,—, Einquant 1. Qual. 19,—, 2. Qual. —,—, Buchweizen, Landware —, ausländischer —.

Weizenmehl 000 28,50 ohne Sack; 00 —,—, Roggenmehl Mk. 24,75, ohne Sack; Weizenkleie Mk. 9,25, ohne Sack, 2. Qual. —,—; Weizen-Grand 8,75 bis —,—, ohne Sack; Vollmehl 13,50 Mk. ohne Sack, Baumwollsaatmehl 1. Qual. 168,— mit Sack, 2. Qual. —,—, Leinkuchen 1. Qual. 144,— mit Sack; 2. Qual. —,—, Palmkuchen 146,—, Sojabohnenkuchen 149,—, Rübkuchen große 107,—, kleine 111,—, Erdnußkuchen, Coromandel 150,—, Rufisque 164,— (Kuchenmehle M. 4 Bo. 1000 Kilo inkl. Sack höher), Rüböl 65,25, Leinöl —,—, Sojabohnenöl —,—, Erdnußöl —,—.

Köln, 15. Okt. Fruchtmarkt. Heu, Luzerner, M. 6,50—7,00, Wiesenheu 5,40—6,00, Roggen-Breitdruschstroh 3,80—4,20, Krumm- und Preßstroh 2,80—3,20 die 100 Kil.

Salit pur das Einreibemittel — Rheumatische Schmerzen, Reißen, Hexenschuß. In Apotheken Flasche M 1,30. Reine, weder mit Öl noch Alkohol verdünnte Substanz

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute, nach langem schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel,

den wohlachtbaren Herrn

Kaufmann Theoder Straaten,

Mitkämpfer der Feldzüge 1866 und 1870/71. Inhaber des Kronenordens IV. Klasse,

im Alter von 72 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Dr. med. Straaten.

Neuss, den 15. Oktober 1913.

Die Beerdigung und die feierlichen Exequien finden Sonntag, den 18. cr. in Uedem statt.

Von Condolenzbesuchen bitte Abstand nehmen zu wollen.

Freitag morgen 8 Uhr findet in der Münsterkirche das **Jahrgedächtnis** für die verstorbene **Ehefrau Pet. Floh** statt, wozu freundlichst einladet
Die Familie.

1. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Mans. Büttgerstraße 66 zu vermieten. Ferner **Lagerplatz** Büttgerstr. zu vermieten. Bescheid Münsterplatz 16.

Erfahrenen älteren **Klempner u. Installateur** sucht Peter Fischer, Furtherstr.

Junges Mädchen, 16—17 Jahre, als **Stepperin** gesucht. Verd. Saarbourg, Krawattenfabrik.

Jünglings-Kongregation St. Marien, Neuß.
„1813"
Sonntag, den 19. Oktober, abends 7 Uhr, im großen Saale des Hotel Bergbaus (A. Sandweg)
Patriotische Gedenkfeier.
Es gelangen zur Aufführung:
1. Theodor Körner,
Vaterländisches Schauspiel zur Jahrhundertfeie in 4 Akten von Fritz Flinterhoff, Kaplan.
2. Blut und Kreuz,
Drama aus der Schreckenszeit der französischen Revolution von Fr. Schare.
— Preise der Plätze: —
Im Vorverkauf: 1. Platz M. 1.—, 2. Platz M. 0.50.
An der Kasse: 1. Platz M. 1.50, 2. Platz M. 0.75.
Zu dieser patriotischen Feier die veranstaltet wird, gerade am **100. Tage der Wiederkehr der Völkerschlacht bei Leipzig**, sind alle Freunde und Gönner des Vereins auf's herzlichste willkommen.
Der Vorstand.
NB. Die Mitglieder zahlen bei der 2. Aufführung am 16. November auf allen Plätzen die Hälfte der Vorverkaufspreise.

Bekanntmachung.
Aus der Michael Tonet'schen Stiftung für Studierende der kathol. Theologie aus Neuß sind zwei Stipendien zu vergeben, die vorzugsweise den Familienangehörigen des Stifters zugewendet werden sollen.
Bewerbungen sind innerhalb 14 Tagen an den Verwaltungsausschuß der Stiftung z. H. des Unterzeichneten zu richten.
Nähere Auskunft erteilt das Finanzbüro (Zimmer 16) des Rathauses.
Neuß, den 6. Okt. 1913.
Der Oberbürgermeister
Gielen.

Bekanntmachung.
Es wird hiermit auf die Vorschriften des § 3 der Regierungspolizei-Verordnung vom 25. Nov. 1904 hingewiesen, wonach die Fuhrwerke gehalten sind, die rechte Seite der Fahrbahn innezuhalten. Die Polizeibeamten sind angewiesen, jede Uebertretung zur Anzeige zu bringen.
Weyelinghoven, den 14. Oktober 1913.
Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Knaben.

Schlagkarre zu kaufen gesucht. Haus Selikum, Neuß.

Wahl-Versammlung.
Alle christlich gesinnten Arbeiter der Stadt und des Kreises Neuß werden hiermit zu der großen
Wählerversammlung
auf nächsten **Sonntag, den 19. Oktober 1913, nachmittags 3 Uhr,** in **Neuß** im **Marienhause,** Tückingstraße, eingeladen.
In dieser Versammlung wird Stellung genommen zu den bevorstehenden **Krankenkassen- und Gewerbegerichtswahlen.**
Hauptreferent: Herr Kartellsekretär **Hüskes, Düsseldorf.**
Die soziale Kommission der christl. Arbeiter.

Ausnahme-Angebot.
Erstklassige Ware. — Billige Preise.
Holländer Käse, vollfett, Pfd. 100, ½ Pfd. 28 Pf. fett, Pfd. 75, ¼ Pfd. 20 Pf., Edamer vollf., in ganz- und halb. Kugeln Pfd. 90 Pf.; Tilsiter voll.f, Pfd. 90, ½ Pfd. 25 Pf.; Schweizerkäse, echter Emmenth., Pfd. 110, ¼ Pfd. 33 Pf.; echte Mainzer, p. Kiste 4.00 M., St. 5 Pf.; Limburger, Pfd. nur 48 Pf., ¼ Pfd. 15 Pf.; Fr. Stangkäse, Pfd. nur 60 Pf., ¼ Pfd. 18 Pf.; Chevaliskäse 34 Pf.; Camembert 20 Pf.; Frühstückskäse 10 Pf.; Pumpernickel Pfd. 18 Pf.; geschnitt. Schwarzbrot 15 Pf.; frisch eingetr. Fisch-Marinaden, Brat-, Bismark- Sensheringe, Rollmöpse, Hering in Gelee u. eingel. Heringe St. 10 Pf., in ganzen Dosen allerfeinste Engrospreise; Eier zum Kochen u. Backen 100 St. nur 7.90 u. 8.20 M., pr. Koch- u. Trink-Eier 10 St. 110, 90 u. 85 Pf.; Cervelatwurst, trocken u. fein im Geschmack Pfd. 1.60 u. 1.80 M.; Plockwurst pr. westf. Ware, Pfd. 1.40 u. 1.60 M.; Thür. Leberwurst Pfd. 1.20, Rotwurst Pfd. 100 u. 80 Pf.; Braunschw. Mettwurst z. Rohessen, Pfd. 1.30 u. 1.40 M.; Schmalz Pfd. 70, reines Schweineschmalz Pfd. 90 Pf.; feinst. Puddingpulver, 3 P. nur 20 Pf.; Himbeersaft, lose ausgew. nur 50 Pf.; Samos Wein, süß, p. Fl. nur 85 Pf.; Medizinal-Blutwein für Kranke, Fl. 1.50 M.; Kaffee Pfd. 1.20, 1.30, 1.50 M.; Margarine Pfd. 70, 80 u. 100 Pfg. Wiederkäufer und Wirte erhalten Preisermäßigung.
Kuhl's Engros-Lager, Neuß, Zollstraße 32.

Jungen von 14—16 Jahren für leichte Arbeit gesucht. Wo, sagt die Exped.

Waschmaschinen repariert prompt u. billigst P. J. Engelmann, Bergheimerstraße 79.

Versammlungskalender der kath. Arbeitervereine.
Neuß. Sonntag, den 19. Oktober, nachmittags 3 Uhr große **Wahl-Versammlung** im Marienhause, Tückingstraße. Thema: „Gewerbegerichts- und Krankenkassenwahlen. Hauptreferent: Kartellsekretär Hüskes, Düsseldorf.
Grimlinghausen. Sonntag, den 19. Okt., abends 6 Uhr, **Versammlung** im Lokale des Herrn Joh. Frings. Thema: „Gewerbegerichts- und Krankenkassen-Wahlen". Referent: Abeiter-Sekretär Ungeheuer.
Stürzelberg. Sonntag, den 19. Oktober, vormittags 11 Uhr, **Versammlung** mit Vortrag des Herrn Arbeitersekretärs Schmitz, Neuß. Thema: „Gewerbegerichts- und Krankenkassenwahlen".
Grevenbroich. Sonntag, den 19. Oktober, abends 6 Uhr, **Versammlung** mit Vortrag des Herrn Arb.-Sekr. Schmitz. Thema: „Krankenkassenwahlen."
Neuß, Dreikönige. Dienstag, den 21. Oktober, abends 9 Uhr, bei Pullen **Versammlung** mit Vortrag des Herrn Arb.-Sekr. Schmitz. Thema: „Gewerbegerichts- und Krankenkassenwahlen".
Delhoven. Mittwoch, den 22. Okt. **Unterrichtskursus** durch Herrn Arb.-Sekr. Schmitz.
Weckhoven. Sonntag, den 19. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn Wolf **Versammlung** mit Vortrag des Herrn Sekretärs Henkismeyer. Thema: „Gewerbegerichts- und Krankenkassenwahlen".

„Haben Sie **offene Beine,** Krampfadergeschwüre, Hautentzündungen, dann bringt Ihnen „Saluderma" rasch Erleichterung." Ärztl. warm empfohl. Dose 50 ₰ u. 1 M (stärkste Form) bei W. Becker, Drogerie.

Für mein Kolonialwarengeschäft suche ich auf sofort ein kräftiges, gesundes und fleißiges **Lehrmädchen** Etwas Taschengeld wird gegeben. Kost und Logis im Hause. Phil. W. Pfeiffer, Wickrath.

Allgemeiner Turnverein v. 03.
Die Teilnehmer am Eilbotenlauf **Waterloo-Leipzig** versammeln sich heute Abend **punkt ½11 Uhr** im Restaurant Syrenen Büttgerstraße.
Gut Heil.
Der Vorstand.

Prima Weißkohl in Waggonladungen abzugeben. H. Hüsken, Glehn b. Neuß Telefon-Amt Kapellen 31.

Nähmaschine billig zu verkaufen. Niederstraße 6.

St. Dreikönigenkirche.

Zur gemeinsamen Gewinnung

des vom hl. Vater Papst Pius X. anläßlich der Konstantinischen Feierlichkeiten ausgeschriebenen

Jubiläums-Ablasses 1913,

am Sonntag, den 19. Oktober 1913,

werden die Gläubigen hiermit herzlichst eingeladen.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag Abend 8 Uhr findet in der Dreikönigenkirche ein

Triduum

statt, in welchem **ein auswärtiger Missionspriester durch Missionspredigten (8¼ Uhr)** auf den Jubiläums-Ablaß vorbereiten wird.

Donnerstag Nachmittag 4¼ Uhr Predigt für die Schulkinder.

Freitag und Samstag Nachmittag Beichtgelegenheit.

Sonntag Morgen ½7 und ½8 Uhr Communionmessen, ½9 Uhr hl. Messe, ½10 Uhr feierliches Hochamt.

Nachmittags 2 Uhr Kinderandacht. Abends ½5 Uhr: 5. und 6. gemeinschaftlicher Kirchenbesuch mit Umzug um die Kirche, Te Deum und feierlicher Schlußsegen.

Der Besuch der 3 Predigten sowie der Communionmesse gilt als 1.—4. Kirchenbesuch.

Das vorgeschriebene Almosen wird zu je einem Drittel für den Peterspfennig, für die Armen und für die Dreikönigenkirche verwandt werden.

Um eifrige Teilnahme seitens der Gläubigen bitten

die Geistlichkeit des Dreikönigenrektorates und die vereinigten Vorstände der kath. Organisationen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Mittag 12 Uhr unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel den wohlachtbaren Herrn

Mathias Krall

nach kurzem Leiden, im Alter von 27 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der katholischen Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kapellen, Wevelinghoven, den 15. Oktober 1913.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. Okt., nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause Kurzestrasse aus statt. Die feierlichen Exequien werden gehalten Montag, den 20. Oktbr., morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Kapellen.

Sollte Jemand aus Versehen eine besondere Anzeige nicht erhalten, so bitte diese als solche zu betrachten.

Trauer-Artikel

wie schwarze Kostume, Kleider, Mäntel, Hüte, Stoffe u. s. w. in grosser Auswahl stets vorrätig.

Kaufhaus Gebr. Alsberg, Neuss Oberstr. 120/24.

---

†

Gesellschaft für Buchdruckerei

Freitag, den 17. Okt., morgens ¼6 Uhr, in der **Marienkirche**

Jahresmesse

für das verstorbene Mitglied unserer Gesellschaft

Herrn

Carl Wenders.

Buchthal: Büchel 39,

Ausnahme-Tage in dieser Woche

Freitag und Samstag.

Bei jedem Einkauf von M. 2, ohne Zucker, 1 hochfeine Goldrand-Tasse gratis!!

(Ober- und Untertasse).

Außerdem noch, wie bisher, die doppelten Zugaben!

Mehrere tücht. ältere Schlosser

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Math. Reinartz,
Maschinenfabrik,
Neuß, Industriestraße 14.

Das neue **Wohnhaus**

Hosten-Allee 22 ist ganz oder geteilt sofort oder später zu vermieten.

Näheres durch Architekt **Engels,** Gartenplatz 8.

Schönes neuerbautes **Haus**

Nähe Neuß, 2 Min. von der Bahn entfernt, günstige Lage f. Metzger, d. Neuzeit entspr. einger. bill. zu verk. Off. unt. **B 230** an d. Exp.

St. Elisabethenverein der Münsterpfarre.

Freitag morgen 7¼ Uhr in der Münsterkirche **hl. Messe** für die verstorbene

Witwe Schmitz,

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Kevelaer-Bruderschaft.

Freitag, morg. 6 Uhr in St. Marien

hl. Messe

für die lebenden und abgestorbenen Mitglieder der Bruderschaft, wozu höfl. eingeladen wird.

Der Vorstand.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Donnerstag, den 16. Oktober cr., nachmittags 3½ Uhr** sollen zu Kaarst **ein Pferd und ein Geschäftswagen** durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. — Käufer versammeln sich in der Wirtschaft **H. Michels.**

Droß,
Gerichtsvollzieher in Neuß.

Reelles Angebot.

Gutg. Tages-Wirtschaft im Siegkreis zu verk.

Branntwein Verbrauch 33 bis 35 Hektl. Bier Verbrauch bis 220 Hektl. Off. u. **O 615** a. d. E.

Ladenlokal

zu vermieten.

Oberstraße 107.

---

5 Zimmer ganz oder geteilt zu vermieten.

Neumarkt 8.

Wohnung

von **3 Zimmern** in ruh. Hause v. alleinsteh. Herrn v. sof. od. spät. zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unt. **U 229** an die Exp.

---

2 Zimmer zu vermieten.

Friedrichstraße 4.

Leeres **Zimmer** an einz. Person zu vermiet.

Kapitelstraße 35.

Großes möbliertes Zimmer, 1. Etage, straßenwärts an 1 oder 2 Damen zum 1. Novbr. zu vermieten. Breitestraße 75.

Schön **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** in feinem Hause am Stadtgarten zu vermieten.

Auskunft erteilt die Exp.

Einfach möbl. Zimmer bis 1. Nov. billig zu vermieten.

Wo, sagt die Exped.

Hübsch möbl. Zimmer mit Pens. ev. m. Klavierbenutzung zu vermieten.

Wo, sagt die Exped.

Junger Mann sucht **Kost und Logis** in gutem bürgerl. Hause.

Off. u. **G 614** a. d. E.

Vertrauensposten

sucht zuverläss. Mann als Kassenbote, Aufseher, Lagerverwalter oder Expedient. Prima Zeugnisse.

Off. unt. **S 624** a. d. E.

Kathol. Lehrling

bei freier Station u. Beköstigung, ohne gegenseitige Vergütung gesucht.

Schloßgärtn. Schlösser Harff.

Besuch des hochwürdigsten Herrn Erzbischof.

Die **Vorstände der Vereine,** die **Ordner und Vorbeter in der Fronleichnamsprozession** werden auf

Sonntag, den 19. d. M., vormittags 11½ Uhr

zu einer **Besprechung über die Prozessionsordnung beim Empfang des Herrn Erzbischofs** freundlichst eingeladen.

Versammlungslokal: **Jugendheim,** Markt.



Halloh!

Das ist das Brennmaterial, welches billiger und besser ist als Steinkohle.

Union-Brikets!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Junger **Eisendreher** gesucht. Rheintorstraße 20.

Tüchtiger **Bäckergehülfe** aufs Land gesucht.

Wo sagt die Expedition.

Gesucht ein älterer solider **Mann** für Heizung und kleinere Arbeiten.

Herz-Jesu-Kloster.

— **Bäckerlehrling** —

gesucht. Oberstraße 107

Suche zu Lichtmeß einen ordentlichen

Jungen

im Alter von 15—16 Jahr.

Wevelinghov., Oberstr. 37a

Mehrere geübte Sackmäherinnen für sofort gesucht.

Richard Kemperdick, Gesellsch. mit beschr. Haft., Neuß.

Prop. Mädchen

zum Austragen u. leichte Hausarbeit gesucht.

Conditorei Fischer, Crefelderstr.

Ordentliches **Mädchen** sucht **Morgenstelle.**

Die Exped. sagt wer.

Properes **Mädchen** oder **Stundenmädchen** gesucht. **Dröge,** Tückingstraße 48.

Besseres Mädchen vom Lande in allen Hausarbeit. erfahren sucht leichte Stelle Stadt oder Land.

Weckhoven Nr. 102.

Zu Lichtmeß wird für einen Haushalt von 3 Personen ein tüchtiges, in Küche u. Haushalt erfahr.

Mädchen

gesucht.

Frau Rentmeister **Brück,** Düsseldorf-Himmelgeist.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

in kinderlosen Haush. gesucht. Drususstr. 46.

Wegen Heirat des jetzig. suche ich sofort od. später ein braves kath.

Mädchen

15—18 Jahre, für alle Hausarbeit.

Frau Carl Breiden, Gusttorf, Kirchstr. 37.

Prop. Frau zum Putzen gesucht. Königstr. 8 p.

Laufmädchen

von 14 Jahren zum Austragen von Hüten gesucht.

Franke-Müller.

Bringe mich meinen werten Kunden aus Grevenbroich Neuss und dem Lande bestens in Erinnerung

Damen

welche einmal bei mir

Mäntel

gekauft haben, kaufen stets Ihren Bedarf bei mir, da ich jede Kundin freundlich, reell und fachgemäss bediene und nur sauber gearbeitete und tadellos sitzende Konfektion verkaufe.

Dargel

vorm. Jean Weber Witwe

Düsseldorf

Nur Grabenstr. 6

gegenüber Deppe.

Keine Filiale

Telef. 3152 :: Gegr. 1876

Jetzt wieder jeden **Donnerstag und Freitag** großer



Fischverkauf

Nordiceschellfisch und Kablian, gewässerte Stockfische und Tittlinge. Frische Land- u. Backeier, stück-, viertel- und hundertweise. Alle Sorten nur prima **Käse.** Täglich frische **Seemuscheln,** anerkannt beste Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen

Anton Mones,

Niederstraße 75. Tel. 469.

Nähmaschine billig zu verkaufen Niederstraße 6.

Brieftauben billig zu verkaufen.

Kaarsterstraße 8.

Donnerstag, den **23. Oktober,** abends **8 Uhr** im Saale des **„Rheinischen Hofes"**

Abend alter u. moderner Lautenmusik.

Karl Blume — Lieder zur Laute.

Louis Conradi — Violine mit Laute.

Programm siehe Plakate!

Karten zu M. 2.75 (numeriert), Mk. 1.65 und 80 Pfg. nur bei **M. Manelshagen, Büchel 24** (Josten Passage) u. an der Abendkasse.

Kino Novesia.

Inhaber: **August Koppenburg.**

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag: Neues Programm.

Reichhaltig, dezent, vornehm! Jeden interessierend!

Der wilde Jäger.
Eine Wilderergeschichte aus den bayerischen Hochalpen in 2 Abteilungen.

Dann: Die neueste Zirkusattraktion:
Gerechtigkeit siegt!
Ein Lebensroman aus der Artistenwelt in 3 Akt.

Ferner: **Das Kind des Gauklers.**
Ein Drama aus der Welt des Scheins. Lebenswahr und erschütternd gespielt.

Dann das weitere Programm: Eine ganze Blütenlese witziger Satyren und Humoresken, Komödien und Lustspiele. Außerdem die Kino Novesia-Wochenschau: **„Neues aus aller Welt!"**

Neußer Krieger-Verein.

Jahrhundertfeier

der Völkerschlacht bei Leipzig

am **Samstag, den 18. dss. Mts., abends punkt 8 Uhr,**

im großen **Pelzer'schen Saale.**

Fest-Versammlung. — Vortrag des Herrn Oberlehrers u. Leutnants d. R. Thiemann. — Musikkorps der Unteroffizierschule Jülich.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und deren Damen wird gebeten. Reservisten willkommen. Gleichzeitig wird um zahlreiche Beteiligung an dem am **18. dss. Mts. morgens 9 Uhr,** in der Münsterkirche stattfindenden **feierlichen Hochamte** gebeten.

Der Vorstand.

Kreuz-Bündnis

Verein abstinenter Katholiken. Ortsgruppe Neuß.

Sonntag, den 19. Oktober:

Feier des 1. Stiftungsfestes.

Morgens ½8 Uhr: **Heilige Messe** und **gemeinschaftliche hl. Kommunion** in der **St. Dreikönigenkirche.**

Nachmittags 3 Uhr: **Andacht** mit **Festpredigt** in der **St. Dreikönigenkirche. Erneuerung** und **Ablegung des Abstinenzversprechens.**

Abends punkt ½8 Uhr im **Festsaale** des **kathol. Gesellenhauses:**

Große Festfeier

mit **gemeinschaftlichen Liedern.**

Referat des Herrn Kartellvorsitzenden **Maaßen,** Duisburg: **„Warum bin ich Mitglied des Kreuzbündnisses? Festrede** des hochw. Herrn Pater **Arand** von der **Steyler Missionsgesellschaft.**

Zum Schlusse ein wirkungsvolles Theaterstück:

„Mea culpa".

Freunde und Gönner des Abstinenzgedankens sind zu allen Veranstaltungen herzlichst willkommen.

„Gott segne die Abstinenz!"

Präses und Vorstand.

Kath. Beamten-Verein Neuß und Umgegend.

Einladung

zur gemeinschaftlichen hl. Kommunion

am Sonntag, den 19. Oktober 1913

Morgens 7 Uhr in der St. Marienkirche Neuß. Plätze: erste Bänke am Predigtstuhl.

Um zahlreiche Beteiligung bittet dringend

Buchholz, Rektor.

Am Sonntag, den 19. Oktober findet in Rheydt (Bahnhofshotel gegenüber dem Bahnhof) um 3 Uhr nachmittags **Delegiertenversammlung der kath. Beamtenvereine** statt und anschließend um 6 Uhr nachmittags **Festversammlung** aus Anlaß der Jahrhundertfeier der Freiheitskriege.

Zu diesen Veranstaltungen sind die Mitglieder herzlichst eingeladen.

Buchholz, Rektor.

Vereinigung der Prozession Allerheiligen nach Kevelaer.

General-Versammlung

Sonntag, den 19. Oktober, abends 6 Uhr im Hotel-Restaurant von Herrn **Heinrich Hermkes.**

Tages-Ordnung:

1. Veränderung des Auszuges der Prozession.
2. Wahl der Brudermeister.
3. Bestimmungen der Prozessions-Angelegenheiten.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Es werden die Mitglieder, der Wichtigkeit der Tages-Ordnung wegen, freundlichst eingeladen, mit der Bitte, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Umarbeiten

alt. Hüte wie neu, Straußenfedern werden gereinigt Bergheimerstraße 28.

Brautleute.

Küchen und Schlafzimmer sow. ganze Einrichtungen gebe zu bill. Preisen ab. **W. Porten,** Erftstr. 10.

Kathol. Kreuzbündnis.

Ortsgruppe Neuß.

Heute abend ½9 Uhr im kath. Gesellenhause

Versammlung

mit Vortrag.

Wir bitten um regen Besuch.

NB. Abrechnung des **Programmverkaufs.**

Morgen (Freitag) abend ½9 Uhr **Vorstandssitzung,** verbunden mit **Unterrichtskursus.**

Um zahlreiches pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Gott segne die Abstinenz!

M.-G.-V. „Cäcilia"

Statt morgen findet **heute Donnerstag**

Probe

für unser Conzert statt.

Der Vorstand.

Jünglingskongregation „St. Marien".

(Theaterabteilung).

Heute Abend punkt 8½ Uhr Probe b. Sandweg.

Der Leiter.

Zurückgekehrt

Dr. Bischoff

Frauenarzt.

Düsseldorf, Burgplatz 31. I.

Bauplänе fertigt schnellstens **Wilh. Meyer,** Architekt, Salzstraße 18.

Piano,

wie neu, 10 Jahre Garantie, für Mark 320 zu verkaufen.

Piano,

sehr gut erhalten, für Anf. geeignet, M. 175.

M. Manelshagen, nur Büchel 24.

Frauenlob,



best. Ref. **Coriett** Besond. f. Damen, welche ein festes Corset nicht trag. dürf. **Frauenlob** ist das einz. Corset, welch. allhygien. Anforder. entspr. Pr. 2.50 3.50 4.— 5.— 9.—Mark.

Alleinverkauf

Corsethaus Imperial,

Johanna Engel,

Neuß a. Rh., Niederstr. 72.

Fernsprecher 766.

Von Kindheit bis zum 24. Lebensjahre mit

Flechten

an den Beinen, Armen und im Gesicht behaftet und durch Gebrauch von **Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife** nunmehr geheilt, bestätigt W. Dost in Oberlungwitz.

Herba-Seife a Stck. 50 Pfg., 30% **verstärktes Präparat** Mark 1. Zur Nachbehandlung **Herba-Creme** a Tube 75 Pfg., Glasdose M. 1.50. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Außergewöhnl. billig Alle Arten Möbel,

speziell moderne Küchen u. Schlafzimmer nur gute solide Ausführungen.

H. Mertens, Dormagen.

---

1 Hundehütte, Reitsattel und **Geschirrständer** zu verkaufen

Breitgasse 3.

Wer übernimmt die Besorgung einer Zentralheizung? Zu melden

Schwannstraße 35.

Kleiner **Schlüssel** Niederstr.-Königstr. verloren. Abzug. Niederwallstr. 1 L.